

Bemerkenswerte Käferfunde (Coleoptera) aus dem Nationalpark Donau-Auen, Niederösterreich

Rudolf SCHUH* & Kathrin STÜRZENBAUM**

Abstract

Remarkable findings of beetles (Coleoptera) in the National Park Donau-Auen, Lower Austria. – Faunistic data of 38 rare or little known species of 19 families of Coleoptera are provided from the National Park Donau-Auen. *Melanophthalma rhenana* RÜCKER & JOHNSON, 2007 (Latriidiidae) is recorded from Austria for the first time. The following species records are new to the fauna of Lower Austria: *Euryusa pipitzi* (EPPELSHEIM, 1887) (Staphylinidae), *Melanophthalma parvicollis* (MANNERHEIM, 1844) (Latriidiidae), *Melanophthalma rispini* RÜCKER & JOHNSON, 2007 (Latriidiidae), and *Gastrallus knizeki* ZAHRADNÍK, 1996 (Ptinidae: Anobiinae).

Key words: Coleoptera, Austria, national park, Danube, river forest, fauna, xylobiontic beetles, first record.

Zusammenfassung

Faunistische Daten von 38 seltenen oder wenig bekannten Käferarten aus 19 Familien werden aus dem Nationalpark Donau-Auen angeführt. *Melanophthalma rhenana* RÜCKER & JOHNSON, 2007 (Latriidiidae) ist neu für Österreich. Die folgenden Arten werden erstmals für das Bundesland Niederösterreich nachgewiesen: *Euryusa pipitzi* (EPPELSHEIM, 1887) (Staphylinidae), *Melanophthalma parvicollis* (MANNERHEIM, 1844) (Latriidiidae), *Melanophthalma rispini* RÜCKER & JOHNSON, 2007 (Latriidiidae) und *Gastrallus knizeki* ZAHRADNÍK, 1996 (Ptinidae: Anobiinae).

Einleitung

Der Nationalpark Donau-Auen erstreckt sich entlang des Flusslaufs der Donau von Wien im Westen bis zur slowakischen Staatsgrenze im Osten. Auf einer Fläche von über 9300 Hektar beherbergt er eine der letzten verbliebenen naturnahen Flusslandschaften in Mitteleuropa (TÖCKNER & al. 1998). Fünfundsechzig Prozent der Nationalparksfläche werden von Auwäldern eingenommen (NATIONALPARK DONAU-AUEN 2013a). Diese sind generell durch ein hohes Maß an Produktivität und vor allem Biodiversität gekennzeichnet, da sie aufgrund ihrer strukturellen Heterogenität eine Vielzahl an Habitaten für die unterschiedlichsten Lebensformen bieten. Außerdem macht ihr meist großer Anteil an Totholz Auwälder zu einem wichtigen Lebensraum für xylobionte Insekten (POLIT & BROWN 1996).

Im Bereich des Nationalparks beträgt das mittlere Gefälle der Donau 0,04%, die mittlere Stromabflussmenge 1500–1900 m³/s (NATIONALPARK DONAU-AUEN 2013b). Die Fluktuation des Wasserpegels im Laufe eines Jahres kann bis zu acht Meter be-

* Rudolf SCHUH, Raugasse 28A/2/18, 2700 Wiener Neustadt, Österreich (Austria)
E-Mail: rudi.schuh@a1.net

** Kathrin STÜRZENBAUM, Abt-Karl-Gasse 18/3, 1180 Wien, Österreich (Vienna, Austria)
E-Mail: kathrin.stuerzenbaum@aon.at

tragen. Durch diese Überflutungen, welche meist im Sommer auftreten, und die vielen Seitenarme, die noch in Verbindung mit dem Hauptstrom stehen, entsteht ein hoher Vernetzungsgrad zwischen der Donau und der angrenzenden Au (LAZOWSKI 1997). Im späten 19. Jahrhundert wurde entlang der Donau ein Damm zum Schutz der umliegenden Agrarflächen errichtet, welcher die natürliche Dynamik des Wassers begrenzt. So stellt dieser nun eine künstliche Grenze zwischen der regelmäßig überfluteten Weichholzau und der meist trockenen Hartholzau dar.

Im Rahmen eines Projektes zur Untersuchung von abrupt erhöhtem Totholzvolumen auf xylobionte Käfer im Nationalpark Donau-Auen, durchgeführt durch die Zweitautorin, wurden Nachweise einiger bemerkenswerter Arten erbracht. Weitere Funde xylobionter Käfer erfolgten im Zuge von Aufsammlungen für eine Datenerhebung der Familien Eucnemidae, Rhizophagidae, Laemophloeidae, Silvanidae, Cerylonidae, Bothrideridae, Zopheridae und Mycetophagidae in den Jahren 2012 und 2013 durch den Erstautor.

Material und Methoden

Die Aufsammlung der Käfer durch die Zweitautorin erfolgte mit Hilfe von Luft-elektoren (Flugfensterfallen), welche mit Seilen an Baumästen aufgehängt waren. Die Fallen bestanden jeweils aus zwei über Kreuz ineinander gesteckte Plexiglasscheiben (40 × 60 cm), unter welchen ein Plastiktrichter (40 cm Durchmesser) und eine Flasche befestigt waren. In dieser befand sich als Fangflüssigkeit 95%iges Ethanol und ein geruchloses Reinigungsmittel zur Herabsetzung der Oberflächenspannung. Solche Fallen wurden an insgesamt zehn Standorten im Bereich der „Stopfenreuther Au“ angebracht, mit jeweils zwei Fallen pro Standort: eine in ca. 1,5 m und eine weitere in ca. 10–15 m Höhe. Der Mindestabstand zwischen zwei Standorten betrug 200 m. Die Sammelperiode reichte von Anfang Mai bis Ende September 2012, in diesem Zeitraum wurden die Fallen alle zwei bis drei Wochen entleert. Die Aufsammlungen durch den Erstautor waren Ergebnis gezielter Nachsuche.

Angaben zur Ökologie stammen aus KOCH (1989–1992) und aus FREUDE & al. (1964–1998).

Die Belege befinden sich in den Sammlungen der Autoren.

Artenliste

Histeridae

Gnathoncus nidorum STOCKMANN, 1957

Fund: 3,5 km östlich Stopfenreuth, 48°9'22,2"N, 16°55'42,7"E, Eklektorfalle, 27.VI.2012, leg. K. Stürzenbaum, det. R. Schuh, 1 Ex.

Gnathoncus nidorum lebt in Nestern von in Baumhöhlen brütenden Vögeln. Die Art wurde erst 1957 beschrieben. Ihre Verbreitung ist daher noch unzulänglich bekannt.

Lediglich HOLZSCHUH (1977) meldet die Art für Niederösterreich, und HOLZER (2004) für die Steiermark.

Staphylinidae

***Siagonium quadricorne* KIRBY, 1815**

Funde: 3,5 km östlich Stopfenreuth, 48°9'22,2"N, 16°55'42,7"E, Eklektorfalle, 6. VIII.2012, leg. & det. K. Stürzenbaum, 2 Ex.; 2,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'3,3"N, 16°54'43,7"E, Eklektorfalle, 6. VIII.2012, leg. & det. K. Stürzenbaum, 2 Ex.; 2,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'3,3"N, 16°54'43,7"E, Eklektorfalle, 27. VIII.2012, leg. & det. K. Stürzenbaum, 1 Ex.

Diese seltene Art lebt unter der Rinde alter Laubhölzer. Sie ist von Frankreich über Mitteleuropa bis zur Ukraine verbreitet (ALONSO-ZARAZAGA 2013).

***Hesperus rufipennis* (GRAVENHORST, 1802)**

Fund: 3,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'14,5"N, 16°55'26,8"E, Eklektorfalle, 13. VI.2012, leg. K. Stürzenbaum, det. R. Schuh, 1 Ex.

Die seltene Art lebt räuberisch in Mulm, unter Rinde oder in Moos und Laub am Fuß alter Baumstämme. Sie wird in der Roten Liste Österreichs als potentiell gefährdet eingestuft (JÄCH 1994).

***Cyphea curtula* (ERICHSON, 1837)**

Fund: 3,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'22,2"N, 16°55'42,7"E, Eklektorfalle, 27. VI.2012, leg. K. Stürzenbaum, det. R. Schuh, 1 Ex.

Eine ebenfalls selten gefundene Art, die unter Laubholzrinde, vorzugsweise an Ästen mit Borken- oder Bockkäferbefall, lebt.

***Euryusa pipitzi* (EPPELSHEIM, 1887)**

Fund: 3,2 km ostnordöstlich Stopfenreuth, 48°9'30,4"N, 16°55'26,1"E, Eklektorfalle, 27. VI.2012, leg. K. Stürzenbaum, det. R. Schuh, 1 Ex.

Über die genaue Lebensweise dieser in Mitteleuropa äußerst seltenen Art ist wenig bekannt. Wie die übrigen Vertreter der Gattung *Euryusa* lebt sie xylobiont in alten Wäldern. *Euryusa pipitzi* wurde bereits 1887 aus der Steiermark beschrieben, danach aber mehr als 100 Jahre in Mitteleuropa nicht mehr gefunden. ASSING (1995) meldet sie für Wien und das Burgenland. SMETANA (2004) gibt in seinem Katalog der paläarktischen Käfer neben Deutschland auch Ostsibirien, Korea und Japan an, da der von dort beschriebene *Ectolabrus laticollis* SHARP, 1888 als Synonym zu *Euryusa pipitzi* erkannt wurde. NAKLÁDAL & KRÁSENSKÝ (2009) melden aktuelle Funde aus Mähren (Tschechische Republik). Neu für Niederösterreich!

Cleridae

***Opilo pallidus* (OLIVIER, 1795)**

Funde: 3,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'14,5"N, 16°55'26,8"E, Eklektorfalle, 20. VII.2012, leg. & det. K. Stürzenbaum, 1 Ex.; 4 km ostnordöstlich Stopfenreuth, 48°9'34"N, 16°56'11,8"E, Eklektorfalle, 20. VII.2012, leg. & det. K. Stürzenbaum, 1 Ex.

Opilo pallidus ist eine räuberische Art, die an alte Eichen trocken-warmer Standorte gebunden ist. Die Larven ernähren sich von den Larven anderer Insekten und entwickeln sich in dünnen, trockenen Eichenästen. Die adulten Tiere sind nachtaktiv. Das Vorkommen erstreckt sich von Südeuropa bis ins nördliche Mitteleuropa. Aus Österreich ist *O. pallidus* nur aus den östlichen Bundesländern gemeldet (SCHILLHAMMER 1996, HOLZER 2004) und wird in der Roten Liste als stark gefährdet eingestuft (JÄCH 1994).

Elateridae

***Brachygonus megerlei* (LACORDAIRE, 1835)**

Funde: 2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'2,9"N, 16°54'31,2"E, Eklektorfalle, 13. VI. 2012, leg. & det. K. Stürzenbaum, 1 Ex.; 3,5 km östlich Stopfenreuth, 48°9'22,2"N, 16°55'42,7"E, Eklektorfalle, 27. VI. 2012, 2 Ex.; 2,6 km östlich Stopfenreuth, 48°9'15,5"N, 16°55'4,4"E, Eklektorfalle, 27. VI. 2012, 2 Ex. und 6. VIII. 2012, 2 Ex.; 3,5 km östlich Stopfenreuth, 48°9'22,2"N, 16°55'42,7"E, Eklektorfalle, 27. VII. 2012, 1 Ex.; 3,2 km ostnordöstlich Stopfenreuth, 48°9'30,4"N, 16°55'26,1"E, Eklektorfalle, 29. V. 2012, 2 Ex. und 27. VI. 2012, 1 Ex.; 2,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'12,9"N, 16°54'46,2"E, Eklektorfalle, 27. VI. 2012, 2 Ex.; 2,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'3,3"N, 16°54'43,7"E, Eklektorfalle, 13. VI. 2012, 2 Ex.; alle leg. & det. K. Stürzenbaum.

Die Larven dieser Art leben räuberisch in morschem Holz hohler Laubbäume. Die Imagines sind nachtaktiv. Alte Fundangaben aus Niederösterreich (HOLZSCHUH 1983) könnten sich auch auf den sehr ähnlichen *Brachygonus dubius* (PLATIA & CATE, 1990) beziehen, der in Österreich ebenso weit verbreitet zu sein scheint. Nach Ansicht von ZABRANSKY (1998) ist *Brachygonus megerlei* österreichweit als stark gefährdet anzusehen, obwohl er in der Roten Liste (JÄCH 1994) nicht erwähnt wird. *Brachygonus megerlei* war mit 15 Exemplaren in den Ausbeuten der Flugfensterfallen der häufigste Vertreter der Unterfamilie Ampedinae. Weitere Arten dieser Gruppe waren *Ampedus elegantulus* (SCHÖNHERR, 1817) (1 Ex.), *A. nigrinus* (HERBST, 1784) (1 Ex.), *A. nigerrimus* (LACORDAIRE, 1835) (1 Ex.) und die üblicherweise häufigste Art, *A. pomorum* (HERBST, 1784) (3 Ex.).

Eucnemidae

***Dromaeolus barnabita* (VILLA, 1838)**

Fund: 2,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'12,9"N, 16°54'46,2"E, Eklektorfalle, 27. VI. 2012, leg. & det. K. Stürzenbaum, vid. R. Schuh, 1 Ex.

Aus dem Gebiet des Nationalparks Donau-Auen, nämlich aus der Wiener Lobau, wurde die seltene Art bereits von HOLZSCHUH (1971) gemeldet. Sie wird in der Roten Liste Österreichs als stark gefährdet eingestuft (JÄCH 1994).

***Isorhipis marmottani* (BONVOULOIR, 1871)**

Fund: 3,2 km ostnordöstlich Stopfenreuth, 48°9'30,4"N, 16°55'26,1"E, Eklektorfalle, 27. VI. 2012, leg. & det. K. Stürzenbaum, vid. R. Schuh, 1 Ex.

HOLZSCHUH (1977) meldet die Art als neu für Österreich nach Funden aus Niederösterreich (Bezirk Scheibbs) und Wien (Lainzer Tiergarten). Auch *Isorhipis marmottani* wird in der Roten Liste Österreichs als stark gefährdet eingestuft (JÄCH 1994).

***Isorhipis melasoides* (CASTELNAU, 1835)**

Funde: 0,5 km südsüdwestlich Mühlleiten, leg. R. Schuh 8. VI. 2013, 11 Ex.; 2,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'12,9"N, 16°54'46,2"E, Eklektorfalle, 29. V. 2012, leg. & det. K. Stürzenbaum, 1 Ex.; 3,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'14,5"N, 16°55'26,8"E, Eklektorfalle, 29. V. 2012, leg. & det. K. Stürzenbaum, 1 Ex.; 2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'2,9"N, 16°54'31,2"E, Eklektorfalle, 29. V. 2012, leg. & det. K. Stürzenbaum, 1 Ex.; 2,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'3,3"N, 16°54'43,7"E, Eklektorfalle, 13. VI. 2012, leg. K. Stürzenbaum, det. R. Schuh, 1 Ex.

Obwohl *Isorhipis melasoides* wesentlich häufiger als *I. marmottani* ist, wird auch diese Art in der Roten Liste Österreichs als stark gefährdet eingestuft (JÄCH 1994).

***Microrhagus lepidus* (ROSENHAUER, 1847)**

Funde: 2,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'12,9"N, 16°54'46,2"E, Eklektorfalle, 29. V. 2012, leg. & det. K. Stürzenbaum, 4 Ex.; 2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'2,9"N, 16°54'31,2"E, Eklektorfalle, 13. VI. 2012, leg. & det. K. Stürzenbaum, vid. R. Schuh, 2 Ex.

Von dieser, ebenfalls in der Roten Liste Österreichs (JÄCH 1994) als stark gefährdet eingestuft, Art gibt es mehrere aktuelle Funde aus Niederösterreich, dem Burgenland und der Steiermark (HOLZSCHUH 1971, 1977, ROPPEL & DRIES 1987, HOLZER 2001).

***Nematodes filum* (FABRICIUS, 1801)**

Funde: 2 km östlich Haslau, Schüttlau, 17. VIII. 2013, unter Buchenrinde, leg. & det. R. Schuh, 2 Ex.; 2,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'3,3"N, 16°54'43,7"E, Eklektorfalle, 27. VI. 2012, leg. & det. K. Stürzenbaum, 1 Ex.; 2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'2,9"N, 16°54'31,2"E, Eklektorfalle, 27. VI. 2012, leg. & det. K. Stürzenbaum, 1 Ex.; 2,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'11,3"N, 16°54'41,0"E, Eklektorfalle, 27. VI. 2012, leg. & det. K. Stürzenbaum, 1 Ex.; 2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'2,9"N, 16°54'31,2"E, Eklektorfalle, 21. VII. 2012, leg. & det. K. Stürzenbaum, 1 Ex.; Orth an der Donau, 17. VI. 2012, leg. W. Hovorka, det. Schuh, 1 Ex.

Die Art entwickelt sich in urständigen Wäldern an Laubholz, besonders Rotbuche (*Fagus sylvatica*) oder Hainbuche (*Carpinus betulus*) und wird in der Roten Liste Österreichs als unmittelbar vom Aussterben bedroht eingestuft (JÄCH 1994). SCHILLHAMMER (1993) und ZABRANSKY (1998) melden jedoch neuere Funde aus Wien (Lainzer Tiergarten) und Niederösterreich, MITTER (2012) für Oberösterreich (Nationalpark Kalkalpen). Der Erstautor konnte *N. filum* auch am 15. VI. 2012 anlässlich des Tages der Artenvielfalt des Biosphärenparks Wienerwald im Sievinger Steinbruch (Wien, 19. Bezirk) nachweisen.

***Rhacopus attenuatus* (MÄKLIN, 1845)**

Funde: 2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'2,9"N, 16°54'31,2"E, Eklektorfalle, 13. VI. 2012, leg. & det. K. Stürzenbaum, 1 Ex.; 3,5 km östlich Stopfenreuth, 48°9'22,2"N, 16°55'42,7"E, Eklektorfalle, 27. VI. 2012, leg. K. Stürzenbaum, det. R. Schuh, 1 Ex.; 3,5 km östlich Stopfenreuth, 48°9'22,2"N, 16°55'42,7"E, Eklektorfalle, 27. VI. 2012, leg. K. Stürzenbaum, 2 Ex.; 2,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'3,3"N, 16°54'43,7"E, Eklektorfalle, 13. VI. 2012, leg. & det. K. Stürzenbaum, vid. R. Schuh, 1 Ex.

Wie schon aus den Funddaten der oben erwähnten Arten ersichtlich, stellt die Sammelmethode mittels Luftklektorfallen offenbar eine geeignete Methode dar, um Eucnemiden in größerer Anzahl zu erfassen. *Rhacopus attenuatus* ist in Mittel- und Osteuropa weit verbreitet, aber überall nur an verstreuten Standorten. Aus Österreich waren bisher nur zwei alte Funde aus der Steiermark und aus Niederösterreich bekannt, weshalb die Art in der Roten Liste (JÄCH 1994) als unmittelbar vom Aussterben bedroht eingestuft wurde.

***Xylophilus testaceus* (HERBST, 1806)**

Fund: 2,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'3,3"N, 16°54'43,7"E, Eklektorfalle, 27.VI.2012, leg. K. Stürzenbaum, det. R. Schuh, 1 Ex.

Nach NIETO & al. (2010) ist die Art in nur wenigen Staaten Mitteleuropas (Schweiz, Deutschland, Tschechien, Slowakei, Polen und Ungarn) in einzelnen Populationen nachgewiesen. Für Österreich existieren aber auch publizierte Funde von HOLZSCHUH (1971) aus Niederösterreich (Marchauen) und dem Burgenland (Leithauen), von ROPPEL & DRIES (1987) aus Niederösterreich (Laxenburg) und von MITTER (2005) aus der Umgebung von Linz (Traunauen). Unpublizierte Belege finden sich in der Sammlung des Erstautors (Wien: Prater, Lusthauswasser, 3.VI.2000, 2 Ex.). *Xylophilus testaceus* lebt in Auwäldern und entwickelt sich in rotfaulem Kernholz stehender Stämme von Pappeln (*Populus* spp.) und Weiden (*Salix* spp.). Man kann die Art als speziellen Bewohner der Weichholzlauen bezeichnen. In der IUCN Red List of Threatened Species (NIETO & al. 2010) wird *X. testaceus* als potentiell gefährdet („near threatened“) eingestuft.

Throscidae

***Trixagus meybohmi* LESEIGNEUR, 2005**

Fund: 2,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'12,9"N, 16°54'46,2"E, Eklektorfalle, 27.VI.2012, leg. K. Stürzenbaum, det. R. Schuh, 1 Ex.

Trixagus meybohmi wurde im Zuge neuerer Untersuchungen von der Mischart *Trixagus carinifrons* (BONVOULOIR, 1859) abgespalten (LESEIGNEUR 2005). Viele publizierte Verbreitungsdaten für *T. carinifrons* sind wahrscheinlich auf *T. meybohmi* oder *T. leseigneuri* MUONA, 2002 zu beziehen. Deshalb sind aktuelle Meldungen dieser Arten für die Dokumentation der Verbreitung unerlässlich. SCHUH & al. (2009) melden *T. meybohmi* bereits für Niederösterreich und das Burgenland. LESEIGNEUR (2005) gibt in der Originalbeschreibung Funde aus Kärnten (Villach) an. Die weitere bisher bekannte Verbreitung reicht von Frankreich und Deutschland nach Süden bis Italien und ostwärts bis nach Bulgarien.

Rhizophagidae

***Cyanostolus aeneus* (RICHTER, 1820)**

Fund: 2,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'12,9"N, 16°54'46,2"E, Eklektorfalle, 29.V.2012, leg. K. Stürzenbaum, det. R. Schuh, 1 Ex.

Neuere Funde von *Cyanostolus aeneus* aus Österreich werden von HOLZSCHUH (1977) und HOLZER (2010) aus der Steiermark sowie von SCHUH & al. (2006) aus Kärnten gemeldet. Selbst in der umfangreichen Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien finden sich nur wenige Exemplare aus Österreich (Niederösterreich: Kamptal). Ein Grund für das seltene Auffinden dieser Art könnte ihre spezialisierte Lebensweise sein. Nach PEACOCK (1978) lebt *C. aeneus* an oder unter Rinde von im Wasser liegenden Laubholzstämmen in Fließgewässern.

Cucujidae

***Pediacus depressus* (HERBST, 1797)**

Fund: 2,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'11,3"N, 16°54'41,0"E, Eklektorfalle, 13. VI. 2012, leg. & det. K. Stürzenbaum, 1 Ex.

Pediacus depressus lebt unter morscher Rinde von Laub-, selten auch von Nadelholz und schwärmt abends. Sein Verbreitungsgebiet erstreckt sich laut SLIPINSKI (2013) von Spanien ostwärts bis zur Ukraine und von Italien nordwärts bis Südengland (NASH 2001) und Südschweden. In Österreich galt die Art bisher als unmittelbar vom Aussterben bedroht (JÄCH 1994). Neben alten Funden aus der Umgebung von Innsbruck (JÄCH 1994) existieren publizierte Nachweise nur aus Marchegg (Erstmeldung für Niederösterreich) (HOLZSCHUH 1983) und vom Lainzer Tiergarten in Wien (ZABRANSKY 1998). Nach unpublizierten Funden aus der Sammlung des Autors scheint die Art aber in Niederösterreich weiter verbreitet zu sein.

Laemophloeidae

***Leptophloeus hypobori* (PERRIS, 1855)**

Fund: 2,5 km ostnordöstlich Haslau, Schüttlau – Mitterhaufen, aus abgestorbenen Mistelästen geschlüpft (17. VIII. 2013 bis 17. IX. 2013), leg. R. Schuh 17. VIII. 2013, det. R. Schuh, 20 Ex.

In Österreich dürfte sich das Vorkommen dieser Art, genauso wie jenes seiner Beute, des Borkenkäfers *Liparthrum bartschi* (siehe unten), auf die Donauauen östlich von Wien beschränken. HOLZSCHUH (1971) meldet *L. hypobori* bereits für die Donauauen aus Eckartsau. In der Roten Liste Österreichs (JÄCH 1994) wird er als stark gefährdet eingestuft.

***Notolaemus unifasciatus* (LATREILLE, 1804)**

Fund: 4 km ostnordöstlich Stopfenreuth, 48°9'34"N, 16°56'11,8"E, Eklektorfalle, 30. V. 2012, leg. & det. K. Stürzenbaum, vid. R. Schuh, 1 Ex.

Diese in ganz Europa sehr seltene Art lebt unter der Rinde von Laubhölzern, besonders Eichen (*Quercus* spp.). Aus Österreich waren bisher nur Funde aus Niederösterreich (Wachau), Wien (Lainzer Tiergarten) und der Steiermark (HOLZER 2004) bekannt, weshalb sie in der Roten Liste (JÄCH 1994) als stark gefährdet eingestuft wird.

Latriidiidae

***Corticaria bella* REDTENBACHER, 1849**

Funde: 3,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'14,5"N, 16°55'26,8"E, Eklektorfalle, 13. VI. 2012, leg. K. Stürzenbaum, det. R. Schuh, 1 Ex.; 2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'2,9"N, 16°54'31,2"E, Eklektorfalle, 13. VI. 2012, leg. K. Stürzenbaum, det. R. Schuh, 1 Ex.; 2,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'3,3"N, 16°54'43,7"E, Eklektorfalle, 13. VI. 2012, leg. K. Stürzenbaum, det. R. Schuh, 1 Ex.

Die Art wird von VON PEEZ (1967) als sehr lokal und sehr selten eingestuft. SCHUH & al. (1992) geben aktuelle Funddaten aus Niederösterreich bekannt.

***Enicmus atriceps* HANSEN, 1962**

Funde: 2,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'12,9"N, 16°54'46,2"E, Eklektorfalle, 29. V. 2012, leg. & det. K. Stürzenbaum, 1 Ex.; 3,2 km ostnordöstlich Stopfenreuth, 48°9'30,4"N, 16°55'26,1"E, Eklektorfalle, 27. VI. 2012, leg. & det. K. Stürzenbaum, vid. R. Schuh, 1 Ex.

Die Verbreitung dieser Art ist noch ungenügend bekannt, da sie erst 1962 beschrieben wurde. HOLZSCHUH (1983) meldet sie erstmals für Österreich aus Wien (Lainzer Tiergarten und Schönbrunn) und Niederösterreich (Scheibbs).

***Enicmus fungicola* (THOMSON, 1868)**

Funde: 2,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'3,3"N, 16°54'43,7"E, Eklektorfalle, 13. VI. 2012, leg. K. Stürzenbaum, det. R. Schuh, 1 Ex.; 3,2 km ostnordöstlich Stopfenreuth, 48°9'30,4"N, 16°55'26,1"E, Eklektorfalle, 27. VI. 2012, leg. & det. K. Stürzenbaum, vid. R. Schuh, 2 Ex.; 4 km ostnordöstlich Stopfenreuth, 48°9'34"N, 16°56'11,8"E, Eklektorfalle, 20. VII. 2012, leg. K. Stürzenbaum, det. R. Schuh, 1 Ex.

Für diese in der Roten Liste Österreichs (JÄCH 1994) als stark gefährdet eingestufte Art gibt es bereits Fundmeldungen aus dem Gebiet des Nationalparks Donau-Auen aus Orth an der Donau (HOLZSCHUH 1971).

***Melanophthalma parvicollis* (MANNERHEIM, 1844)**

Fund: 3,2 km ostnordöstlich Stopfenreuth, 48°9'30,4"N, 16°55'26,1"E, Eklektorfalle, 29. V. 2012, leg. K. Stürzenbaum, det. R. Schuh, vid. H.-P. Reike, 2 Ex.

In der Revision der Artengruppe der *Melanophthalma taurica* (MANNERHEIM, 1844) von RÜCKER & JOHNSON (2007) wurden erstmals verlässliche Merkmale zur Unterscheidung der sehr ähnlichen Arten *M. taurica* und *M. parvicollis* veröffentlicht. HOLZER (2010) meldet *M. parvicollis* erstmals für Österreich aus der Steiermark. Neu für Niederösterreich!

***Melanophthalma rispini* RÜCKER & JOHNSON, 2007**

Fund: 2,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'11,3"N, 16°54'41,0"E, Eklektorfalle, 6. VIII. 2012, leg. K. Stürzenbaum, det. R. Schuh, 1 Ex.

In der Revision der Artengruppe von *M. taurica* von RÜCKER & JOHNSON (2007) wird die Mischart *M. taurica* in mehrere Spezies aufgespalten. *Melanophthalma taurica* selbst kommt in Mitteleuropa nicht vor, wodurch alle früheren Meldungen aus Österreich revidiert werden müssen. RÜCKER & JOHNSON (2007) melden *M. rispini* aus

Österreich bisher nur aus Kärnten (*Locus typicus!*). Sie ist von Frankreich über Italien, Schweiz, Slowenien und Ungarn bis in die Türkei verbreitet. Neu für Niederösterreich!

***Melanophthalma rhenana* RÜCKER & JOHNSON, 2007**

Funde: 2,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'3,3"N, 16°54'43,7"E, Eklektorfalle, 27. VI. 2012, leg. K. Stürzenbaum, det. R. Schuh, 1 Ex.; 2,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'3,3"N, 16°54'43,7"E, Eklektorfalle, 13. VI. 2012, leg. K. Stürzenbaum, det. R. Schuh, 1 Ex.; 2,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'3,3"N, 16°54'43,7"E, Eklektorfalle, 29. V. 2012, leg. K. Stürzenbaum, det. R. Schuh, vid. H.-P. Reike, 1 Ex.

Ebenfalls von *Melanophthalma taurica* abgespalten (RÜCKER & JOHNSON 2007), kommt *M. rhenana* in Mitteleuropa nur in Deutschland, des weiteren in Italien, der Ukraine und der Türkei vor (W. Rucker, persönliche Mitteilung vom 5.11.2013). Neu für Österreich!

***Stephostethus caucasicus* (MANNERHEIM, 1844)**

Fund: 2,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'11,3"N, 16°54'41,0"E, Eklektorfalle, 6. VIII. 2012, leg. & det. K. Stürzenbaum, vid. R. Schuh, 4 Ex.

Die Verbreitung dieser Art reicht von Deutschland über Osteuropa bis zum Kaukasus (RÜCKER 2013). SCHUH & al. (1992) melden sie erstmals für Österreich aus Niederösterreich (Leithaaunen bei Lichtenwörth).

Cerylonidae

***Cerylon deplanatum* GYLLENHAL, 1827**

Fund: 2,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'3,3"N, 16°54'43,7"E, Eklektorfalle, 27. VI. 2012, leg. & det. K. Stürzenbaum, vid. R. Schuh, 1 Ex.

Cerylon deplanatum ist eine jener seltenen *Cerylon*-Arten, die ausschließlich unter Weiden- oder Pappelrinde vorkommt. In den Donauauen findet man sie bevorzugt in der Weichholzung, gemeinsam mit den allerdings viel häufigeren Arten *C. ferrugineum* STEPHENS, 1830 und *C. histeroides* (FABRICUS, 1792).

Bothrideridae

***Anommatus reitteri* GANGLBAUER, 1899**

Funde: 1 km östlich Haslau, Nordhang, Bodenstreu, 17. VIII. 2013, leg. & det. R. Schuh, 2 Ex.; 2 km östlich Haslau, Schüttlau, Nordhang, Laubstreu von Buche, 17. VIII. 2013, leg. & det. R. Schuh, 1 Ex.

Anommatus reitteri lebt subterran unter dicken Humuslagen am Fuß alter Bäume. Seine Verbreitung in Ostösterreich ist noch ungenügend bekannt. Denn obwohl diese Art aus fast allen Bundesländern bekannt ist, wird sie aufgrund ihrer versteckten Lebensweise nur selten gefunden.

Endomychidae

***Symbiotes gibberosus* (LUCAS, 1849)**

Fund: 2,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'11,3"N, 16°54'41,0"E, Eklektorfalle, 21. VII. 2012, leg. K. Stürzenbaum, det. Schuh, 1 Ex.

Die Art lebt in morschem, verschimmeltem Holz oder unter verpilzter Rinde von Laubbäumen. Sie wird in der Roten Liste Österreichs (JÄCH 1994) als gefährdet eingestuft.

Mycetophagidae

***Mycetophagus fulvicollis* FABRICIUS, 1792**

Fund: 3,2 km ostnordöstlich Stopfenreuth, 48°9'30,4"N, 16°55'26,1"E, Eklektorfalle, 29. V. 2012, leg. & det. K. Stürzenbaum, vid. R. Schuh, 1 Ex.

Mycetophagus fulvicollis lebt in verpilztem, morschem Holz von Laubbäumen, seltener auch an Kiefern (*Pinus* spp.). Er wird in der Roten Liste Österreichs (JÄCH 1994) als gefährdet eingestuft.

***Mycetophagus populi* FABRICIUS, 1798**

Fund: 2,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'3,3"N, 16°54'43,7"E, Eklektorfalle, 29. V. 2012, leg. & det. K. Stürzenbaum, vid. R. Schuh, 1 Ex.

Die Art lebt in myceldurchsetztem Holz und Mulm hohler Baumstämme und Stubben, seltener an Baumpilzen. Sie wird in der Roten Liste Österreichs (JÄCH 1994) ebenfalls als gefährdet eingestuft. HOLZER (2006) meldet Funde aus der Steiermark.

Zopheridae

***Pycnomerus terebrans* (OLIVIER, 1790)**

Fund: 4 km ostnordöstlich Stopfenreuth, 48°9'34"N, 16°56'11,8"E, Eklektorfalle, 28. VI. 2012, leg. & det. K. Stürzenbaum, 1 Ex.

Diese Urwaldreliktart lebt in rotfaulem Holz alter Laubbäume, vorzugsweise Eichen (*Quercus* spp.), und im Mulm gut besonnener stehender Baumstämme; ihre Hauptaktivität liegt vermutlich in den frühen Nachtstunden (WENZEL 2002). Die Art wird in der Roten Liste Österreichs als stark gefährdet eingestuft (JÄCH 1994).

Ptinidae (Anobiinae)

***Gastrallus knizeki* ZAHRADNÍK, 1996**

Funde: 3,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'14,5"N, 16°55'26,8"E, Eklektorfalle, 13. VI. 2012, leg. K. Stürzenbaum, det. R. Schuh, 4 Ex.; 3,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'14,5"N, 16°55'26,8"E, Eklektorfalle, 27. VI. 2012, leg. K. Stürzenbaum, det. R. Schuh, 16 Ex.

Gastrallus knizeki entwickelt sich ausschließlich in Zweigen der Mistel (*Viscum album*) und wurde erst 1996 beschrieben (ZAHRADNÍK 1996). In Europa ist die Art bereits aus folgenden Ländern gemeldet: Italien (Südtirol) (HELLRIGL 2006), Luxemburg (GEREND 2008), Deutschland (BÜCHE 1998), Frankreich, Österreich, Tschechien und Slowakei (ZAHRADNÍK 1996). Aus Österreich liegen Meldungen aus Wien (ZAHRADNÍK 1996) und der Steiermark (HOLZER 2002) vor. HOLZSCHUH (1971) meldet die nahe verwandte Art *G. laevigatus* (OLIVIER, 1790) aus Wien (Prater, häufig aus *Viscum album*); bei diesen Funden handelt es sich mit Sicherheit um *Gastrallus knizeki*. Neu für Niederösterreich!

Mordellidae

***Mordellaria aurofasciata* (COMOLLI, 1837)**

Funde: 2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'02,9"N, 16°54'31,2"E, Eklektorfalle, 13. VI.2012, 1 Ex.; 2,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'12,9"N, 16°54'46,2"E, Eklektorfalle, 27. VI.2012, 1 Ex.; 3,5 km östlich Stopfenreuth, 48°9'22,2"N, 16°55'42,7"E, Eklektorfalle, 29. V.2012, 1 Ex., und 13. VI.2012, 1 Ex.; 4 km ostnordöstlich Stopfenreuth, 48°9'34"N, 16°56'11,8"E, Eklektorfalle, 16. VI.2012, 1 Ex., und 20. VII.2012, 1 Ex.; 2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'02,9"N, 16°54'31,2"E, Eklektorfalle, 27. VI.2012, 1 Ex.; alle leg. & det. K. Stürzenbaum.

Über die Lebensweise oder die ökologischen Ansprüche dieser sehr seltenen Art ist nichts bekannt. Ebenso kennt man ihre Verbreitung in Österreich noch ungenügend. Aktuelle publizierte Funde gibt es nur aus der Steiermark (HOLZER 2003). Auch alle steirischen Exemplare wurden mit Flugfensterfallen gefangen. Das Gesamtverbreitungsgebiet erstreckt sich über Südeuropa, von wo sie aus dem Südosten und dem Südwesten nach Mitteleuropa vordringt.

Ripiphoridae

***Pelecotoma fennica* (PAYKULL, 1799)**

Funde: 3,2 km östlich Stopfenreuth, 48°9'14,5"N, 16°55'26,8"E, Eklektorfalle, 13. VI.2012, leg. K. Stürzenbaum, det. R. Schuh, 1 Ex.; 3,5 km östlich Stopfenreuth, 48°9'22,2"N, 16°55'42,7"E, Eklektorfalle, 27. VI.2012, leg. & det. K. Stürzenbaum, 2 Ex.

Pelecotoma fennica kommt hauptsächlich auf abgestorbenen Pappeln oder Weiden vor, welche von der Gattung *Ptilinus* (Ptinidae, Anobiinae) befallen sind. Die Weibchen legen ihre Eier nahe den Öffnungen von *Ptilinus*-Bohrlöchern ab, in denen die beweglichen Erstlarven aktiv nach Larven von *Ptilinus fuscus* GEOFFROY, 1785 (und eventuell anderer *Ptilinus*-Arten) suchen, in deren Körper sie dann eindringen und als Endoparasit überwintern. Die nächsten vier Larvenstadien leben ektoparasitisch, das letzte davon verpuppt sich schließlich im Holz (ŠVÁCHA 1994). Als Verbreitung werden von KASZAB (1964) Osteuropa und das östliche Mitteleuropa angegeben. In Österreich existieren nur Funde aus Niederösterreich. Die Art wird in der Roten Liste als unmittelbar vom Aussterben bedroht eingestuft (JÄCH 1994).

Curculionidae (Scolytinae)

***Scolytus kirschii* SKALITZKY, 1876**

Fund: 3,2 km ostnordöstlich Stopfenreuth, 48°9'30,4"N, 16°55'26,1"E, Eklektorfalle, 27. VI. 2012, leg. K. Stürzenbaum, det. R. Schuh, 1 Ex.

Scolytus kirschii entwickelt sich in verschiedenen Ulmenarten (*Ulmus* spp.). Er wird in der Roten Liste Österreichs wegen des Ulmensterbens als potentiell gefährdet eingestuft (JÄCH 1994). Das Gesamtverbreitungsgebiet erstreckt sich von Frankreich über das südliche Mitteleuropa und die nördliche Balkanhalbinsel bis in den Kaukasus (PFEFFER 1995).

***Liparthrum bartschi* MÜHL, 1891**

Fund: 2,5 km ostnordöstlich Haslau, Schüttlau – Mitterhaufen, aus abgestorbenen Mistelästen geschlüpft (vom 17. VIII. 2013 bis 17. IX. 2013), 17. VIII. 2013, leg. & det. Schuh, ca. 50 Ex.

Die Art lebt ausschließlich an Misteln (*Viscum album*) auf Pappeln, oft jedoch in großer Anzahl. In Österreich ist sie nur entlang der Donau aufwärts bis Wien verbreitet. Ihr weiteres Verbreitungsgebiet scheint auf das Donaubecken beschränkt zu sein. Nach PFEFFER (1995) ist *L. bartschi* außerdem nur aus Ungarn und der Slowakei bekannt, Meldungen aus dem Kaukasus werden von ihm bezweifelt. Aus dem Gebiet des Nationalparks Donau-Auen wurde die Art bisher nur von HOLZSCHUH (1971) aus Eckartsau gemeldet. In der Roten Liste Österreichs (JÄCH 1994) wird sie als stark gefährdet eingestuft.

Dank

Unser Dank gilt folgenden Personen für die Ermöglichung und Organisation der Artenerhebungen im Nationalpark Donau-Auen: Dr. Christian Baumgartner, Dipl. Ing. Christian Fraissl, Dr. Christian Schulze und Dipl.-Ing. Heinz Wiesbauer.

Literatur

- ALONSO-ZARAZAGA, M.A. 2013: Fauna Europaea: Staphylinidae. – In: ALONSO-ZARAZAGA, M.A. (Hrsg.): Fauna Europaea: Coleoptera 1. – Fauna Europaea version 2.6.2 <<http://www.faunaeur.org>>.
- ASSING, V. 1995: Zur Kenntnis und systematischen Stellung von *Silusa pipitzi* EPPELSHEIM, 1887 (Col.: Staphylinidae). – Entomologische Blätter 91: 78–84.
- BÜCHE, B. 1998: *Gastrallus knizeki* ZAHRADNIK 1996, eine für Deutschland neue Art (Coleoptera: Anobiidae). – Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart 33(2): 74–76.
- FREUDE, H., HARDE, K.W., LOHSE, G.A. 1964–1998: Die Käfer Mitteleuropas, Band 1–15. – Goecke & Evers, Krefeld.
- GEREND, R. 2008: Nachweise neuer und bemerkenswerter Käfer für die Fauna Luxemburgs (Insecta, Coleoptera). – Bulletin de la Société des naturalistes luxembourgeois 109: 107–132.
- HELLRIGL, K. 2006: Untersuchungen über Insekten der Misteln in Südtirol (*Viscum album*: Loranthaceae). – Forest Observer 2/3: 43–68.
- HOLZER, E. 1995: Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (Coleoptera). – Mitteilungen des Landesmuseums Joanneum – Zoologie 49: 23–47.
- HOLZER, E. 2001: Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (V) (Coleoptera). – Joannea Zoologie 3: 69–81.

- HOLZER, E. 2002: Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (VI) (Coleoptera). – *Joannea Zoologie* 4: 67–78.
- HOLZER, E. 2003: Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (VII) (Coleoptera). – *Joannea Zoologie* 5: 69–82.
- HOLZER, E. 2004. Käfer – Die Ritter von Herberstein. – In: FRIESS, T., KÖCK, P., KAUFMANN, A. & GEPP, J. (Hrsg.): Europaschutzgebiet Feistritzklamm – Herberstein, Naturvielfalt einer oststeirischen Landschaft. – Institut für Naturschutz, Tier- und Naturpark Schloss Herberstein, Artenliste im Anhang (unpaginiert).
- HOLZER, E. 2006: Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (IX) (Coleoptera). – *Joannea Zoologie* 8: 31–46.
- HOLZER, E. 2010: Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (XII) (Coleoptera). – *Joannea Zoologie* 11: 31–45.
- HOLZSCHUH, C. 1971: Bemerkenswerte Käferfunde in Österreich. – *Mitteilungen der Forstlichen Bundes-Versuchsanstalt Wien* 94: 3–65.
- HOLZSCHUH, C. 1977: Bemerkenswerte Käferfunde in Österreich II. – *Koleopterologische Rundschau* 53: 27–69.
- HOLZSCHUH, C. 1983: Bemerkenswerte Käferfunde in Österreich III. – *Mitteilungen der Forstlichen Bundes-Versuchsanstalt Wien* 148: 3–81.
- JÄCH, M.A. (Hrsg.) 1994: Rote Liste der gefährdeten Käfer Österreichs (Coleoptera). – In: GEPP, J. (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Tiere Österreichs. 5. Aufl. – Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie Bd. 2. – Styria Medien Service, Graz, pp. 107–200.
- KASZAB, Z. 1969: 77. Familie: Rhipiphoridae. – In: FREUDE, H., HARDE, K.W., & LOHSE, G.A. (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, Band 8, Teredilia, Heteromera, Lamellicornia. – Goecke & Evers, Krefeld, pp. 135–138.
- KOCH, K.C. 1989–1992: Die Käfer Mitteleuropas – Ökologie, Band 1–3. – Goecke & Evers, Krefeld.
- LAZOWSKI, W. 1997: Auen in Österreich – Vegetation, Landschaft und Naturschutz. – Monographien Band 81, Bundesumweltamt, Wien, pp. 71–74.
- LESEIGNEUR, L. 2005: Description de *Trixagus meyhohmi* n.sp. et note sur la morphologie des *Trixagus* du groupe *carinifrons* (Coleoptera, Throscidae). – *Bulletin de la Société entomologique de France* 110(1): 89–96.
- MITTER, H. 2005: Bemerkenswerte Käferfunde aus Oberösterreich VIII. – *Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs* 14: 411–433.
- MITTER, H. 2012: Bemerkenswerte Käferfunde aus Oberösterreich XII. – *Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs* 22: 69–82.
- NAKLÁDAL, O. & KRÁSENSKÝ, P. 2009: Faunistic records from Czech Republic 273: Coleoptera: Staphylinidae: Aleocharinae. – *Klapalekiana* 45: 32.
- NASH, D.R. 2001: Notes on the Suffolk List of Coleoptera: 8. Fourteen species new to the Suffolk List with significant records from the year 2000. – *Suffolk Natural History* 37: 68.
- NATIONALPARK DONAU-AUEN GmbH 2013a: Zahlen, Daten, Fakten. <<http://www.donauauen.at/?area=nationalpark&subarea=numbers>>, Zugriff am 21.11.2013.
- NATIONALPARK DONAU-AUEN GmbH 2013b: Die Donau. <<http://www.donauauen.at/?area=nature&subarea=danube>>, Zugriff am 21.11.2013.
- NIETO, A., MÉNDEZ, M., MASON, F., HORÁK, J., ALEXANDER, K., & CAMPANARO, A. 2010: *Xylophilus testaceus*. In: IUCN 2013. IUCN Red List of Threatened Species. Version 2013.2. <www.iucnredlist.org>, Zugriff am 25.11.2013.
- PEACOCK, E.R. 1978: Notes on the subgenera of European Rhizophagidae (Coleoptera) – *Entomologia Scandinavica* 9: 236–239.

- PEEZ, A. VON, 1967: 58. Familie: Lathridiidae. – In: FREUDE, H., HARDE, K.W., & LOHSE, G.A. (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, Band 7, Clavicornia. – Goecke & Evers, Krefeld, pp. 168–190.
- PFEFFER, A. 1995: Zentral- und westpaläarktische Borken- und Kernkäfer (Coleoptera: Scolytidae, Platypodidae). – Pro Entomologia, Basel, 310 pp.
- POLIT, J.I. & BROWN, S. 1996: Mass and nutrient content of dead wood in a central Illinois floodplain forest. – Wetlands 16: 488–494.
- ROPPEL, J. & DRIES, B. 1987: Bemerkenswerte Käfervorkommen in Niederösterreich und im Burgenland (Col., Cerambycidae, Clavicornia, Cleridae, Scarabaeidae, Sternoxia, Terebrantia). – Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen 36(4): 103–109.
- RÜCKER, W. 2013: Fauna Europaea: Latridiidae. – In: AUDISIO, P. (Hrsg.): Fauna Europaea: Coleoptera 2. – Fauna Europaea version 2.6.2 <<http://www.faunaeur.org>>.
- RÜCKER, W.H. & JOHNSON, C. 2007: Revision of *Melanophthalma taurica* (MANNERHEIM, 1844) species-group and description of three new species (Coleoptera: Latridiidae). – Latridiidae 5: 11–24.
- SCHILLHAMMER, H. 1993: Bemerkenswerte Käferfunde aus Österreich (II) (Coleoptera). – Koleopterologische Rundschau 63: 325–332.
- SCHILLHAMMER, H. 1996: Bemerkenswerte Käferfunde aus Österreich (V) (Coleoptera). – Koleopterologische Rundschau 66: 245–252.
- SCHUH, R., LINK, A. & HOLZER, E. 2009: Bemerkenswerte Käferfunde aus Österreich (XVI) (Coleoptera). – Koleopterologische Rundschau 79: 321–326.
- SCHUH, R., PLONSKI, I. & BROJER, M. 2006: Bemerkenswerte Käferfunde aus Österreich (XIII) (Coleoptera). – Koleopterologische Rundschau 76: 441–444.
- SCHUH, R., SCHILLHAMMER, H. & ZETTEL, H. 1992: Bemerkenswerte Käferfunde aus Österreich (Coleoptera). – Koleopterologische Rundschau 62: 219–224.
- SLIPINSKI, S.A. 2013: Fauna Europaea: Cucujidae. – In: AUDISIO, P. (Hrsg.): Fauna Europaea: Coleoptera 2. – Fauna Europaea version 2.6.2 <<http://www.faunaeur.org>>.
- SMETANA, A. 2004: Staphylinidae: Aleocharinae, pp. 29–34, 353–494. – In: LÖBL, I. & SMETANA, A. (Hrsg.): Catalogue of Palaearctic Coleoptera. Vol. 2. Hydrophiloidea – Histeroidea – Staphylininoidea. – Apollo Books, Stenstrup, 942 pp.
- ŠVÁCHA, P. 1994: Bionomics, behaviour and immature stages of *Pelecotoma fennica* (PAYKULL) (Coleoptera: Rhipiphoridae). – Journal of Natural History 28(3): 585–618.
- TOCKNER, K., SCHIEMER, F. & WARD, J.V. 1998: Conservation by restoration: the management concept for a river-floodplain system on the Danube River in Austria. Aquatic Conservation. – Marine and Freshwater Ecosystems 8: 71–86.
- WENZEL, E. 2002: Anmerkungen zur Koleopterenfauna des Lampertheimer Waldes in Südhessen (Ins., Col.). – Coleo 2: 34–50.
- ZABRANSKY, P. 1998: Der Lainzer Tiergarten als Refugium für gefährdete xylobionte Käfer (Coleoptera). – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen 50(3–4): 95–118.
- ZAHRADNÍK, P. 1996: New species of *Gastrallus* from Europe (Coleoptera: Anobiidae). – Klapalekiana 32: 267–269.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Schuh Rudolf, Stürzenbaum Kathrin

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Käferfunde \(Coleoptera\) aus dem Nationalpark Donau-Auen, Niederösterreich. 87-100](#)